2100-0035

Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Mag.ª Astrid Eisenkopf
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 20. März 2025

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Dr. Roland Fürst, Wolfgang Spitzmüller, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer Entschließung betreffend Sicherstellung attraktiver EU-Förderprogramme für das Burgenland im Mehrjährigen Finanzrahmen 2028–2034

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung
des Burgenländischen Landtages vom …… betreffend Sicherstellung attraktiver EU-Förderprogramme für das Burgenland im Mehrjährigen Finanzrahmen 2028–2034

Der Beitritt zu Europäischen Union ist eine Erfolgsgeschichte für das Burgenland. Kein anderes Bundesland profitierte in vergleichbarem Maß vom EU-Beitritt. Während das BIP pro Kopf im Burgenland vor 1995 noch bei 70 Prozent des EU-Durchschnitts lag, konnte es seither auf 90 Prozent gesteigert werden. Die positive Entwicklung des Burgenlandes zeigt sich in zahlreichen wirtschaftlichen und sozialen Kennzahlen: steigende Beschäftigungszahlen, eine hohe Bildungsquote, höhere Löhne, wachsende Nächtigungszahlen und eine verstärkte Unternehmensansiedlung.

Zugleich ist das Burgenland ein Vorreiter in vielen Bereichen und dient als Vorbild für andere europäische Regionen. Durch den gezielten Ausbau erneuerbarer Energien produziert das Burgenland heute weit mehr Strom, als es verbraucht. 2023 wurde das Burgenland als beste Bio-Region in der EU ausgezeichnet. Auch der Mindestlohn sowie das burgenländische Pflegemodell gelten als wegweisende sozialpolitische Errungenschaften.

Der wirtschaftliche und soziale Aufschwung des Burgenlandes in den vergangenen 25 Jahren wurde maßgeblich durch die finanzielle Unterstützung der EU begünstigt. Die burgenländische Europapolitik ist geprägt von einer starken Vernetzung mit anderen europäischen Regionen und einem klaren Fokus auf die Umsetzung der Europäischen Säule sozialer Rechte sowie den nachhaltigen Wandel des Wirtschaftssystems zur Sicherung von Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit. Eine Kürzung der EU-Fördermittel für das Burgenland würde diesen positiven Entwicklungspfad erheblich gefährden.

Der Vorschlag der EU-Kommission für den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen (2028–2034) soll im Juli 2025 vorgelegt und anschließend im Europäischen Parlament sowie im Rat der Europäischen Union verhandelt werden. Da die Verhandlungen bereits anlaufen, ist es essenziell, dass die Burgenländische Landesregierung weiterhin entschlossen für den Erhalt attraktiver EU-Förderprogramme für die Regionen eintritt, um den erfolgreichen Burgenländischen Weg fortzusetzen dessen Aufstieg als dynamische, zukunftsorientierte Region zu sichern.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, sich weiterhin für möglichst attraktive EU-Förderprogramme für die Regionen einzusetzen.

Es wird ersucht, diesen Antrag dem Ausschuss für europäische Integration und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zuzuweisen.